

# TAG DES OFFENEN DENKMALS.

8. September 2024



*Wahr-Zeichen.  
Zeitzeugen der Geschichte.*



Ein besonderer Dank gilt den Autorinnen und Autoren für die jeweiligen Beiträge und die zur Verfügung gestellten Fotos.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die in jedem Jahr den bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ ausrichtet, hat für 2024 ein vielschichtiges und bedeutungsvolles Motto gewählt: **„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“**.

Als Wahrzeichen verstehen wir in der Regel einzigartige Bauten, die den Menschen als wiedererkennbare Sehenswürdigkeiten im Gedächtnis bleiben. Dabei muss es sich jedoch nicht immer gleich um den Eiffelturm in Paris oder das Brandenburger Tor in Berlin handeln. Jedes Denkmal kann ein „Wahr-Zeichen“ sein, allein schon aufgrund seiner Bedeutung als authentisches Zeugnis einer vergangenen Zeit. Der französische Schriftsteller, Politiker und Diplomat François-René de Chateaubriand (1768 - 1848) formuliert es weitreichender: „Ein wesentlicher Teil des Ruhmes jeder menschlichen Gesellschaft sind die großen Denkmäler.“ Auch ohne Pathos bleibt festzuhalten: In ihrer Funktion als fassbare Monumente und Kulturzeugnisse früherer Epochen sind Denkmale stets „wahr“. Sie spiegeln die Geschichte in die Gegenwart. Dem gegenüber setzten Menschen mit Bauwerken schon immer „Zeichen“. Ikonische Repräsentations- und Sakralbauten manifestierten in Stil und Form politische oder religiöse Machtansprüche. Denkmäler weisen über sich hinaus: Sie stehen nicht nur für den Ort, an dem sie sich befinden, sondern auch für die Werte ihrer jeweiligen Entstehungszeit.

Seit 30 Jahren nimmt der „Tag des offenen Denkmals“ vor diesem Hintergrund Bau- und Bodendenkmäler, Garten- und Landschaftsdenkmäler, bewegliche Denkmäler oder auch traditionelle handwerkliche Techniken und immaterielles Erbe in den Fokus. So auch im Kreis Coesfeld: Hier reicht die Spanne vom Burgturm Davensberg über die Burg Hülshoff in Havixbeck bis hin zur Mühle Zumbülte in Nottuln. Das „Struckskuh“-Denkmal in Lüdinghausen belegt, dass es an diesem Tag nicht zwangsläufig um Bauwerke gehen muss.

Mit der vorliegenden Broschüre gebe ich Ihnen eine erste Orientierung über all die Denkmale im Kreis Coesfeld, die am „Tag des offenen Denkmals“ für Sie öffnen. Ganz gleich, wo es Sie hinzieht: Nehmen Sie die Objekte und ihre faszinierende Geschichte intensiv wahr! Und an dieser Stelle danke ich allen Beteiligten, insbesondere jenen, die ehrenamtlich an diesem Tag und in seinem Vorfeld aktiv sind, ganz herzlich.

Ihnen allen viel Freude und herzliche Grüße



Dr. Christian Schulze Pellengahr  
Landrat des Kreises Coesfeld

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## WAS IST DER TAG DES OFFENEN DENKMALS?

Einmal im Jahr werden Denkmäler geöffnet, die sonst nicht oder nicht in allen Bereichen zugänglich sind, um sie durch Führungen und bunte Rahmenprogramme erlebbar zu machen. Nicht nur die Schönheit und Kostbarkeit von Denkmälern soll hier verständlich und sichtbar gemacht werden, vielmehr findet gleichsam eine Auseinandersetzung mit dem Thema Denkmalschutz direkt vor Ort statt. Ziel ist es, Geschichte erfahrbar zu machen und zu zeigen, dass es in der Gegenwart wichtig ist, historisches Erbe mit bewusstem Engagement zu sichern und zu erhalten.

## WOHER KOMMT DIE IDEE?

Seinen Ursprung nahm der Tag des offenen Denkmals im Nachbarland Frankreich. Die Aktion wird dort seit 1984 veranstaltet und war auf Anhieb ein großer Erfolg. Somit ist es nicht verwunderlich, dass sich die Idee europaweit ausgebreitet hat und alljährlich viele interessierte Besuchende begeistert. Der Europarat griff diesen Gedanken auf, und 1993 beteiligten sich bereits 21 Länder an dieser Aktion. Auch in Deutschland wurde dieser Tag erstmals im Jahr 1993 durchgeführt. Inzwischen beteiligen sich alle 50 Länder der europäischen Kulturkonvention an dem Ereignis.

## WER ORGANISIERT DEN DENKMALTAG?

Der Tag des offenen Denkmals wird von viel Engagement getragen und kommt nur

dank der Initiative der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und weiterer Institutionen wie Kreise, Städte, Gemeinden und Verbänden zustande. Ganz wesentlich tragen die ortsansässigen Heimatvereine, ehrenamtliche Personen und nicht zuletzt die Eigentümerinnen und Eigentümer historischer Bauten zum Gelingen der Aktionen bei.

## DER TAG DES OFFENEN DENKMALS IN DEUTSCHLAND

Bundesweit öffnen Veranstaltende in den Städten und Gemeinden am **8. September 2024** die Pforten zu Denkmälern. Das Motto in diesem Jahr lautet **„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte.“**

Mehrere Millionen Besuchende nahmen im letzten Jahr die Gelegenheit wahr, verschiedene Denkmäler unter dem Motto „Talent Monument“ zu besuchen.

## DENKMÄLER IM KREIS COESFELD

In dieser Broschüre sind die teilnehmenden Denkmäler im Kreis Coesfeld aufgeführt, die sich am Tag des offenen Denkmals beteiligen und am 8. September dieses Jahres interessierte Besuchende willkommen heißen.

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Tag!

## OFFENE DENKMÄLER UND AKTIONEN IM KREIS COESFELD

SEITE

### ASCHEBERG / HERBERN

- Burgturm Davensberg 4
- Heimathaus Herbern 5

### BILLERBECK

- Haus Hameren 6

### COESFELD

- Bischofsmühle 7
- Evangelische Kirche am Markt 8
- DAS TOR Stadtmuseum Coesfeld 9

### DÜLMEN-RORUP

- Rorup und Umgebung 10

### HAVIXBECK-MÜNSTER

- Burg Hülshoff und Haus Rüschaus 11-12

### LÜDINGHAUSEN

- Burg Kakesbeck 14
- Burg Lüdinghausen 15
- Burg Vischering 16
- Struckskuh 17
- Trafo-Turm Hinterm Hagen 18

### NORDKIRCHEN

- Schloss Nordkirchen 19

### NOTTULN

- Kurie von der Reck 20
- Mühle Zumbülte

### OLFEN

- Füchtelner Mühle 22

### ROSENDAHL-DARFELD

- Heimat- und Bürgerhaus „Bahnhof Darfeld“ 23

### SENDEN

- Haus Ruhr 24

### KARTE

- Standorte der offenen Denkmäler 25



## ASCHEBERG BURGTURM DAVENSBERG

Die wahrscheinlich um 1250 durch die Herren von Meinhövel errichtete Burg wird 1263 erstmals erwähnt. Sie gelangt 1320 durch Heirat der Erbtöchter an die Edelferrenfamilie von Büren, die um 1360 auch den Gesamtbesitz erwirbt. Im 14. Jahrhundert bildet sich um die Burg, die durch den Emmerbach und das undurchdringliche Waldgebiet der Davert geschützt ist, eine kleine Handwerkersiedlung. Noch vor 1500 wird die Burg dann durch Balthasar und dessen Sohn Johann von Büren großzügig ausgebaut. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Anlage schwer zerstört, denn lüneburgische Truppen setzten sie 1634 mitsamt der angrenzenden Burgfreiheit in Brand. 1736 wurde die Familie von Morrien alleinige Besitzerin der Gebäude, die ab 1750 allmählich verfielen. Von der ehemaligen Burganlage sind heute nur der Rundturm aus Backstein und Bruchsteinmauerwerk, aber auch ausgegrabene Fundamentreste und Trümmer erhalten. Die Gemeinde Ascheberg ist heute Eigentümerin des Burgtumareals und ermöglicht heiratswilligen Paaren seit Mai 2012, sich standesamtlich im Burgturm trauen zu lassen. Der Heimatverein Davensberg betreibt zudem das Heimatmuseum an dieser Stelle.

### ANSCHRIFT

Mühlendamm 7  
59387 Ascheberg

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

11:00 Uhr – 18:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

bedarfsgerechte Führungen vor Ort möglich.

### KONTAKT

Herr Christoph Hellbrügge  
Sandstr. 13 a  
59387 Ascheberg  
Tel.: 0171 6427485

### DIGITALES ANGEBOT

[www.ascheberg-touristinfo.de/angebote/fuehrung-burgturm-davensberg/](http://www.ascheberg-touristinfo.de/angebote/fuehrung-burgturm-davensberg/)



## ASCHEBERG MUSEUM HEIMATHAUS HERBERN

Im Museum Heimathaus Herbern werden dörfliches Leben und Arbeiten aus früherer Zeit in authentischer Umgebung gezeigt. Schon das 1796 errichtete Haus selbst ist ein „Museumsstück“ und erzählt aufgrund erhaltener Bauspuren seine Geschichte selbst: Werkstatt, Wohnung, Stall und Tenne waren hier viele Jahre unter einem Dach. Errichtet wurde es von dem Schuster Theodor Heinrich Weingärtner. Er hatte sich 100 Taler für das notwendige Bauholz leihen müssen. Im vorderen, westlichen Teil des Hauses stand Weingärtners Vieh, wie Spuren in einem Balken zeigen, unter einer Bühne, auf der er Heu und Stroh lagern konnte; daneben befand sich die hohe Diele. Etwa 40 Jahre später wurde das Haus um die Hälfte verlängert. Auch in den folgenden Jahren wurde es immer wieder den sich ändernden Bedürfnissen angepasst. 1987 wurde das seinerzeit zum Abriss stehende Haus von der Gemeinde Ascheberg angekauft und unter Denkmalschutz gestellt, nachdem sich der Heimatverein Herbern dazu verpflichtet hatte, hier das Museum Heimathaus Herbern zu betreiben. Die Einrichtung dreier Räume demonstriert typisches Wohnen in einem Handwerkerhaus. Die übrigen Räume werden seitdem für eine jährlich wechselnde Sonderausstellung genutzt.

### ANSCHRIFT

Altenhammstr. 20  
59387 Ascheberg-Herbern

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

11:00 bis 13:00 Uhr und  
15:00 bis 17:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

Was Steine und Balken erzählen - bauhistorische Führung  
11:00 Uhr und  
15:00 Uhr

### RAHMENPROGRAMM

Rätselrallye durchs Museum:  
Ein ganz normaler Tag im Leben der Kinder Theo und Maria im Jahr 1924

### KONTAKT

[geschichte-herbern@web.de](mailto:geschichte-herbern@web.de)

[www.heimatverein-herbern.de](http://www.heimatverein-herbern.de)



## BILLERBECK HAUS HAMEREN

Die Geschichte von Haus Hameren reicht bis mindestens in das Jahr 1325 zurück: Damals übernahmen die Ritter von Hameren den Schultenhof Hessling und ließen dort eine Wasserburg errichten, die 1480 an das Adelsgeschlecht von Raesfeld verkauft wurde. 1543 teilte Arndt von Raesfeld die Anlage: Die westliche Insel ging an seinen Sohn Johann, der darauf eine eigene Burg errichtete. Der zweite Sohn Ludger erhielt die östliche Insel mit den älteren Gebäuden. 1765 wurden beide Teile wieder vereint. Marie-Antoinette von Raesfeld ließ ab 1776 Hameren-Schilder aufwändig zu ihrem Witwensitz umgestalten. Um 1814 wurde Haus Hameren ohne Inventar an den Trappistenorden verpachtet. Mitte des 19. Jahrhunderts erbten es die Freiherren von Twickel. Auf der östlichen Insel ist noch ein mittelalterlicher Wohnspeicher erhalten, daneben findet sich eine im Kern gotische Kapelle von 1493. Zur Straße zeigt das Vorgebäude der Burg größtenteils noch niederländisches Specklagenmauerwerk von 1543. Das zweiflügelige, hell verputzte Haupthaus erhielt ab 1776 eine einheitliche Fassade. Haus Hameren steht unter Denkmalschutz und befindet sich in Privatbesitz. Daher kann es nur auf Anfrage oder im Rahmen von ausgewählten Veranstaltungen besichtigt werden.

### ANSCHRIFT

Alstätte 22  
48727 Billerbeck

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

im Rahmen der Führungen

### FÜHRUNG

Führungen durch die Außenanlage  
und Kapelle

10:30 Uhr,  
14:00 Uhr und  
15:30 Uhr

Eine Anmeldung für die Führungen ist erforderlich.

### KONTAKT

Stadt Billerbeck  
Untere Denkmalbehörde  
Markt 1  
48727 Billerbeck  
Tel.: 02543/73-47  
Fax: 02543/73-50  
denkmal@billerbeck.de

<http://www.billerbeck.de>



## COESFELD BISCHOFSMÜHLE

Die Bischofsmühle in Coesfeld hat eine lange Geschichte, die bis in das 12. Jahrhundert zurückreicht. Von den Fundamenten her ist sie sogar das älteste Gebäude der Stadt. Die für Mühlen untypisch massive Bauweise mit bis zu einem Meter starken Wänden lässt vermuten, dass das Baudenkmal ursprünglich als Wehr- oder Fluchtburg diente, bevor es zur Wassermühle umgebaut wurde. Die Mühle war Lehen des Bischofs von Münster. 1598 wurde sie dann an die Freiherren von Graes zur Loburg verkauft. 1624 pachtete erstmals ein Müller die Bischofsmühle. 1905 übernahm sie der Müller Hubert Seesing. 1984 wurde die Bischofsmühle unter Denkmalschutz gestellt, und 1986 begann der heutige Besitzer Heinz Seesing mit umfangreichen Sanierungsarbeiten, die mit der Restaurierung des Mahlwerks 2009 abgeschlossen wurden. Heute ist die Bischofsmühle eine voll funktionsfähige Mühle mit einer Ausstattung aus der Zeit um 1900. Hier befindet sich zudem eine kleine Ausstellung über die Künstlerin Hety Thier (1919-1952), die 1943 aus der Akademie der Künste im bombadierten Berlin an die Bischofsmühle flüchtete, später in Harle lebte und arbeitete. Die Ausstellung zeigt Fotos aus ihrem Leben und einige Exponate aus Thiers Schaffen.

### ANSCHRIFT

Bischofsmühle  
48653 Coesfeld

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

10:00 Uhr – 16:00 Uhr

### KURZFÜHRUNGEN

10:30 Uhr  
12:30 Uhr  
14:30 Uhr

### KONTAKT

Stadtmarketing Verein  
Coesfeld & Partner e. V.  
Tel.: 02541 9391017

[www.stadtmuseum.coesfeld.de/  
museen-und-ausstellungen/bischofs-  
muehle](http://www.stadtmuseum.coesfeld.de/museen-und-ausstellungen/bischofsmuehle)



## COESFELD EVANGELISCHE KIRCHE AM MARKT

Die Jesuiten waren es, die von 1673 bis 1710 die damalige Kirche St. Ignatius errichten ließen, um die Gegenreformation voranzutreiben. Heute ist der Saalbau mit gotisierendem Gewölbe und barocker Ausstattung – welche Ironie der Geschichte – im Besitz der Evangelischen Kirchengemeinde; er bildet ein „Wahr-Zeichen“ am Coesfelder Marktplatz. Seit kurzem rechtefertigt zudem ein moderner Einbau die Bezeichnung als „Kirche der Kontraste“. Im hinteren Bereich wurde ein vom preisgekrönten Münsteraner Architekten Tobias Klodwig entworfener roter Kubus eingebaut, mit dem die Gemeinde aus der Not des Mitgliederschwundes eine Tugend für ein pulsierendes kirchliches Leben der Zukunft macht. Sie gibt dazu ihr Gemeindeforum auf und zieht mit allen Gemeindegruppen in die Kirche als neuem gemeindlichen Mittelpunkt um. Die alte „Zeitzeugin“, für die Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen einst den Grundstein legte, erlebt eine neue Zeit. Der Raum im Raum ist an zwei Seiten und oben gläsern und erlaubt dadurch weiterhin den gewohnten Blick vom Eingangsportal auf den Hochaltar. Noch vor der offiziellen Eröffnung am 22. September 2024 kann die umgestaltete Evangelische Kirche am Markt nun exklusiv vorab besichtigt werden.

### ANSCHRIFT

Am Markt  
48653 Coesfeld

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

11:30 Uhr – 17:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

(Anmeldung nicht erforderlich)

13:00 Uhr

15:00 Uhr

### KONTAKT

Birgit Henke-Ostermann  
Neutorstr. 8c  
48653 Coesfeld  
Telefon: 02541 9260386  
Birgit.Henke-Ostermann@ekvw.de

[www.ev-coe.de](http://www.ev-coe.de)



## COESFELD „DAS TOR“ STADTMUSEUM COESFELD

Das Stadtmuseum Coesfeld befindet sich im historischen Walkenbrückentor an der Berkel-Umflut. Dieses ist das letzte noch erhaltene Tor der ehemaligen mittelalterlichen Stadtbefestigung und wurde im Jahr 1339 erstmals schriftlich erwähnt. Es war nicht nur Befestigungsanlage, sondern fungierte auch eine Zeit lang als Zollstation und Gefängnis, wohingegen es heute ein Museum beherbergt. Nachdem das Walkenbrückentor im Zweiten Weltkrieg stark zerstört und später wiederaufgebaut wurde, ist es bis heute eines der markantesten Gebäude des Coesfelder Stadtbildes.

Die Ausstellungsfläche erstreckt sich auf mehreren Etagen vom Walkenbrückentor über die beiden seitlichen Anbauten. Seit 2020 bietet das Museum eine vollständig modernisierte, zeitgemäße Dauerausstellung und macht mehr als 1200 Jahre Stadtgeschichte anhand historischer Sachzeugen erlebbar. Ein einheitliches Gestaltungsprinzip mit räumlich getrennten Themeninseln erleichtert die Orientierung. Neben der Stadtgeschichte greift das Museum verschiedene Bezüge zur Baumbergeregion auf. Bereits seit dem Mittelalter war der rege Handelsaustausch für die Entwicklung von Coesfeld und die Region elementar, was hier eindrucksvoll deutlich wird.

### ANSCHRIFT

Mühlenplatz 3  
48653 Coesfeld

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

14:00 Uhr – 17:00 Uhr

### RAHMENPROGRAMM

kostenloser Besuch der Dauerausstellung und der Sonderausstellung

### KONTAKT

[das.tor@coesfeld.de](mailto:das.tor@coesfeld.de)  
Tel.: 02541 9393721

[www.stadtmuseum.coesfeld.de](http://www.stadtmuseum.coesfeld.de)



## DÜLMEN-RORUP RORUP UND UMGEBUNG

Bei einem Rundgang durch den Dülmener Ortsteil Rorup wird Denkmalschützerin Kirsten Apke-Lobmeyer von der Stadt Dülmen gemeinsam mit Historiker und Stadtarchivar Dr. Stefan Sudmann anhand einiger Baudenkmäler die Entwicklung des Ortes aufzeigen.

Siedlungskern des Dorfes war eine kleine Wasserburg, um die sich Handwerker und Krämer ansiedelten. Denn im späten Mittelalter wurden die Herrn von Rorup westlich des Ortes ansässig. Die Burganlage stand auf zwei Inseln mit Gräfte. Spuren der ursprünglichen Burgstätte sind noch im Pastorsgarten zu finden. Noch heute stehen sich Haus Rorup als Symbol der weltlichen Macht und die Kirche als Wahrzeichen der geistlichen Macht an den Enden der Allee gegenüber.

Bis zur Aufhebung des Fürstbistums Münster 1803 gehörte das Dorf Rorup zum Amt Horstmar. Während der napoleonischen Kriege fiel das Amt Horstmar von 1810 bis 1815 an Frankreich. Nach der Eingliederung des ehemaligen Fürstbistums Münster in das Königreich Preußen wurde die Gemeinde Rorup 1816 dem neu gebildeten Kreis Coesfeld zugeordnet. Im Zuge der kommunalen Neugliederung verlor die Gemeinde Rorup zum Jahresende 1974 ihre Selbstständigkeit und wurde in die Stadt Dülmen eingemeindet.

### FÜHRUNG

Die Führung beginnt um 11:00 Uhr; der genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt. Die Anmeldung ist ab dem 2. September unter der Telefonnummer 02594 12-640 möglich

### KONTAKT

Frau Apke-Lobmeyer  
Tel.: 02594 12-640



## HAVIXBECK / MÜNSTER BURG HÜLSHOFF UND HAUS RÜSCHHAUS

Der Tag startet um 12:15 Uhr im Center for Literature auf Burg Hülshoff. Gemeinsam mit dem kuratierenden Team vom Kollektiv parallelgesellschaft kann die Ausstellung KÖRPER:SPRACHEN erkundet werden. In Bild-, Ton- und Lautsprache initiiert die Ausstellung einen intensiven Dialog mit Exponaten des Droste-Museums und seinen Besucherinnen und Besuchern. Beim Picknick im Burgpark können die gesammelten Eindrücke in Ruhe reflektiert werden. Alternativ lässt sich die Mittagspause auf dem Lyrikweg verbringen. Interessierte können sich schon vorher im WLAN die App mit allen Mediadaten auf ihr mobiles Endgerät laden und selbstbestimmt die Route zum Haus Rüschaus entdecken. Dort geht es dann um 14:00 Uhr weiter. Ein Podcast präsentiert 100 wichtige Hörspiele aus 100 Jahren Hörspielgeschichte – in Kooperation mit ARD und Deutschlandfunk. Ein Klassiker ist „The War of the Worlds“ von Orson Welles. Katarina Agathos und Jakob Roth vom Bayerischen Rundfunk stellen gemeinsam mit Jörg Albrecht vom Center for Literature verschiedene Hörspiele vor. Ab 15:00 Uhr können die Teilnehmenden auswählen, welche Hörspiele sie in voller Länge hören wollen. Das Rüschaus wird derweil zur Hörspiel-Lounge: Alle nehmen auf gemütlichen Sitzkissen Platz, um die ausgewählten Stücke zu hören. Burg Hülshoff und Haus Rüschaus sind eng mit Leben

### ANSCHRIFTEN

Burg Hülshoff  
Schonebeck 6  
48329 Havixbeck

Haus Rüschaus  
Am Rüschaus 81  
48161 Münster

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

12:15 – 18:00 Uhr

### GROSSES RAHMENPROGRAMM

**12:15 Uhr**

**Burg Hülshoff**

KÖRPER:SPRACHEN

Begleiteter Rundgang mit den Kurator\*innen von parallelgesellschaft

Eintritt: kostenfrei

Dauer: 60 Minuten

### Mittagspause

»Original Hülshoff-Picknick«  
ab 29 € p.P. (zzgl. 50 € Pfand)  
(optional: vegetarisch, vegan, glutenfrei)

Vorbestellung bis 6.9.24 per Mail an  
gastro@burg-huelshoff.de



**weiteres Programm**

### **Droste-Landschaft : Lyrikweg**

Outdoor-Museum zwischen Burg Hülshoff und Haus Rüschaus  
Rund um die Uhr geöffnet  
Die kostenfreie Lyrikweg-App im Store für iOS und Android erhältlich.

### **14:00 Uhr**

#### **Haus Rüschaus**

100 aus 100 – Die Hör.Spiel.Show mit Katharina Agathos, Jakob Roth und Jörg Albrecht - eine Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk  
Dauer: 60 Minuten  
Eintritt: kostenfrei

### **15:00 Uhr**

Hörspiel-Lounge  
Audio-Installation mit Sitzkissen an unterschiedlichen Orten im Rüschaus

### **KONTAKT**

info@burg-huelshoff.de  
www.burg-huelshoff.de



und Werk der großen deutschen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff (1797 bis 1848) verbunden, was sich im Programm an diesem Tag widerspiegelt. Die Burg ist Geburtsort „der Droste“ und Stammsitz ihrer Familie; 1826 zog die Poetin in das Rüschaus nahe Münster, wo sie rund 20 Jahre lebte und schrieb. Hier entstand unter anderem „Die Judenbuche“, ihr wohl bekanntestes Werk.

Der Eintritt in die beiden Museen ist an diesem Tag kostenfrei.



**365 TAGE KULTUR  
AUF 4600 m<sup>2</sup>**



Zwei Burgen und ein Schloss der Extraklasse, gefüllt mit Kunst, Kultur, Musik. Der Kultur Kreis Coesfeld bietet für Jung und Alt zahlreiche spannende Angebote. Mit der Jahreskarte haben Sie für 365 Tage viele Vorteile:

- ▶ Kostenloser Eintritt in die Lüdinghauser Burg Vischering
- ▶ Reduzierter Eintritt bei allen Veranstaltungen

Die Karte erhalten Sie ab sofort für nur 30 € in der Burg Vischering. Sie ist ab dem Kaufdatum für ein Jahr gültig.





## LÜDINGHAUSEN BURG KAKESBECK

Als eine der größten mittelalterlichen Wehranlagen des Münsterlandes lädt die Wasserburg Kakesbeck zu einem Besuch ein. Sie ist zugleich die älteste Feste in Lüdinghausen, der „Stadt der Wasserburgen“, und bildet zusammen mit Burg Lüdinghausen und Burg Vischering, die nur wenige Kilometer entfernt liegen, ein faszinierendes Ensemble. Auf Burg Kakesbeck erfahren Interessierte viel Wissenswertes über den legendären Lambert von Oer, über die örtliche Geschichte und die mittelalterliche Architektur. Eingebettet in die grüne Parklandschaft des Münsterlandes und mit dem Fluss Stever in direkter Nachbarschaft, ist das Anwesen reizvoll gelegen. Die Burg ist bewohnt und daher im Alltag für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Das ist zum Tag des Denkmals anders: Interessierte können sich bei einem geführten Rundgang in den Burghof begeben, die Kapelle, das Langhaus und den Gewölbekeller besichtigen und den Blick auf die enormen Ausmaße der Burganlage bei Kaffee und Kuchen genießen. Zukünftig sollen Besucherinnen und Besucher noch mehr erleben können, denn hier wird gerade ein neues Kapitel in der langen Geschichte der Burg aufgeschlagen.

### ANSCHRIFT

Bechtrup 63  
59348 Lüdinghausen

### ÖFFNUNGSZEITEN

10:00 – 18:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

Führungen von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, alle halbe Stunde

### RAHMENPROGRAMM

Kaffee und Kuchen

### KONTAKT

Andreas Raub  
Rüschhausweg 156  
48161 Münster  
Tel.: 0251 86551



## LÜDINGHAUSEN BURG LÜDINGHAUSEN

Die Burg Lüdinghausen feiert in diesem Jahr Ihren 450. Geburtstag als Renaissanceburg. Ihre Historie reicht aber noch viel weiter zurück: Als örtliche Verwalter der Abtei von Werden (Essen) hatten die Ritter von Lüdinghausen schon ab dem 12. Jahrhundert hier einen Wohnturm, der aber nur noch in den Grundmauern nachweisbar ist. 1574 wurde der jetzige historische Teil als Domherrensitz des münsterschen Domkapitels von Gottfried von Raesfeld errichtet. Insgesamt weist die Burg eine wechselvolle Geschichte als Ritterburg, Raubritterburg, Domherrensitz, militärische Festung im 30-jährigen Krieg, aber auch als Wohnraum im Privatbesitz auf. Ab 1869 nutzte die Stadt Lüdinghausen die Burg für Schulzwecke. Nach Auszug der Schule im Jahr 1972 war die Burg über 20 Jahre ein Jugendzentrum. Heute fungiert sie als soziokulturelles Zentrum, das von vielen Akteuren mit Leben gefüllt wird. Zusammen mit den nahen Burgen Kakesbeck und Vischering bildet sie in und um Lüdinghausen ein eindrucksvolles Ensemble. Die Umgebung der Burg mit der Stadtlandschaft als Naherholungsgebiet und dem Parc de Taverny lädt zum Spazieren und Verweilen ein. In unmittelbarer Nähe liegt Lüdinghausens pittoreske Altstadt mit zahlreichen historischen Gassen.

### ANSCHRIFT

Amthaus 14  
59348 Lüdinghausen

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

11:00 Uhr – 17:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

60-minütige Führung  
11:00 Uhr und 15:00 Uhr

### RAHMENPROGRAMM

16:00 Uhr Konzert Shanty Chor

### KONTAKT

Hans Witt  
Tel.: 01520 1798054

[www.burgfreunde-lh.de](http://www.burgfreunde-lh.de)



## LÜDINGHAUSEN BURG VISCHERING

**A**ls im Kern mittelalterliche, sehr selten vorzufindende Ringmantelburg entspricht die Burg Vischering für viele Menschen dem Ideal einer münsterländischen Wasserburg. Zudem liegt sie inmitten der malerischen Parklandschaft des Münsterlandes. Der denkmalgeschützte Kulturort des Kreises Coesfeld, der vor einigen Jahren grundlegend saniert wurde, kombiniert eine aufwendig inszenierte zeit- und kulturgeschichtliche Dauerausstellung in der Hauptburg mit wechselnden zeitgenössischen Kunstausstellungen in der Vorburg; er wird zum Podium für ganz unterschiedliche Konzerte, Vorträge und weitere Veranstaltungen, überzeugt aber auch mit einem kulturellen Bildungsprogramm, das Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen anspricht.

Für die Kleinen gibt es vor der Burg einen neuen Abenteuerspielplatz mit Seilbahn. Kochkurse und Bierbrau-Seminare in der historischen, aber modern ausgestatteten Burgeküche richten sich an Erwachsene und sind immer rasch ausgebucht. Zudem ist die Burg das Portal für die Schlösser und Burgen im Münsterland – und somit die ideale erste Anlaufstelle für eine Münsterlandtour! Auch deshalb, weil am „Tag des offenen Denkmals“ zwei spezielle Architekturführungen durch die Anlage geboten werden.

### ANSCHRIFT

Berenbrock 1  
59348 Lüdinghausen

### ÖFFNUNGSZEITEN

10:00 – 18:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

offene Architekturführungen durch die Burg Vischering (um Anmeldung wird gebeten):  
11:00 Uhr  
14:00 Uhr

### RAHMENPROGRAMM

10:00 - 18:00 Uhr  
Freier Eintritt in die Kunstausstellung „Zwei Seiten. Arztmann | Stutte“

15:00 Uhr  
Falknerei für die ganze Familie: Tiere hautnah erleben (keine Flugshow)

17:00 Uhr  
Eröffnung der Ausstellung „Mal gut, mehr schlecht“

### KONTAKT

Tel.: 02591 79900  
kultur@kreis-coesfeld.de

[www.burg-vischering.de](http://www.burg-vischering.de)



## LÜDINGHAUSEN STRUCKSKUH

**S**eit jeher hatten Lüdinghausens alteingesessene Landwirte das Recht, in den umgebenden Gebieten der Stadt ihr Vieh zu weiden. Zu diesen Flächen zählten der Scharperott im Osten, die Valve im Süden und der Struck im Westen. Durch den Wandel der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Weiterentwicklung und Ausweitung des Stadtgebietes wurde die Viehhaltung im Laufe der Zeit verdrängt – und die Weiderechte wurden deutlich herabgesetzt. Diese Entwicklung begleiteten die Struckbewohner mit viel Wehmut und Emotionen. Immer wieder wurde in den nachfolgenden Jahren der Wunsch geäußert, dieser Zäsur ein Denkmal zu setzen – ein Wunsch, der am 1951 umgesetzt wurden, indem eine lebensgroße Sandsteingruppe (Kuhhirte in Tracht mit Kuh) aufgestellt wurde. Das Denkmal erinnert an den letzten Eintrieb einer Kuhherde aus den Weiden des Struck in die Stadt, der am 31. Oktober 1904 stattfand, und an den letzten Kuhhirten namens Weidemann. Seither finden im Umfeld des Denkmals Feierlichkeiten wie Nachbarschafts- und Schützenfeste statt. Da die Figur einen bedeutenden Bezug zur Ortsgeschichte des Struck hat, wurde sie am 1991 unter Denkmalschutz gestellt. Im Jahr 2023 wurde sie durch die Stadt Lüdinghausen restauriert.

### ANSCHRIFT

Wolfsberger Straße  
(gegenüber Hausnr. 27)  
59348 Lüdinghausen

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

Das Denkmal ist dauerhaft zu besichtigen

### FÜHRUNGEN

Am Tag des offenen Denkmals wird um 13:00 Uhr vor Ort, Wolfsberger Str. (gegenüber Hausnr. 27) ein Vortrag durch einen fachlich versierten Bürger der Stadt Lüdinghausen geboten.

### KONTAKT

Stadt Lüdinghausen  
Untere Denkmalbehörde Borg 2  
59348 Lüdinghausen  
S. Otto - Tel. 02591 926-320  
M. Bendler - Tel. 02591 926-321





## LÜDINGHAUSEN TRAFO-TURM HINTERM HAGEN

Mit der Elektrizität hielten Masten und Umspanntürme zu Beginn des 20. Jahrhundert auch Einzug in das Münsterland. Auftraggeber für den Bau des „Trafo-Turms Hinterm Hagen“ im Jahr 1922 war die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft. Er diente der Stromversorgung für das 1896 errichtete St.-Antonius-Kloster. Die Transformatorstation wurde als Turm in Ziegelmauerwerk mit einem quadratischen Grundriss errichtet. Das zehn Meter hohe Bauwerk verjüngt sich nach oben hin mit angefasten Ecken. Das so entstandene Oktagon wird durch ein schiefergedecktes Glockendach mit bekrönender Kugel abgeschlossen. Die aufwändige Architektur resultierte aus den Wünschen des Westfälischen Heimatbundes, die regionaltypische barocke Backsteinarchitektur unbedingt zu bewahren. Die Transformatorstation ist in ihrer architektonischen Gestaltung ein Unikat im Münsterland. Mit ihrer Lage prägt sie das Ortsbild und wird zur wegweisenden Landmarke. Sie ging 2016 außer Betrieb; im selben Jahr wurden die technischen Einrichtungen und Anlagen demontiert. Der Innenraum wurde im Jahr 2019 mit Wandgemälden versehen, die den Turm mit seiner umgebenden Bebauung zeigt. Im Oktober 2019 wurde der „Trafo-Turm Hinterm Hagen“ unter Denkmalschutz gestellt.

### ANSCHRIFT

Hinterm Hagen  
(gegenüber dem Kloster)  
59348 Lüdinghausen

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

Das Denkmal ist dauerhaft zu besichtigen

### FÜHRUNGEN

Am Tag des offenen Denkmals wird um 14:30 Uhr vor Ort (Hinterm Hagen) ein Vortrag durch einen fachlich versierten Bürger der Stadt Lüdinghausen geboten. Bei Bedarf können kurzfristig weitere Vorträge organisiert werden.

### KONTAKT

Stadt Lüdinghausen  
Untere Denkmalbehörde Borg 2  
59348 Lüdinghausen  
S. Otto - Tel. 02591 926-320  
M. Bandler - Tel. 02591 926-322



## NORDKIRCHEN SCHLOSS NORDKIRCHEN

Schloss Nordkirchen gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Ausflugszielen im Münsterland und ist ein eindrucksvolles Beispiel großer Baukunst. Imposant liegt die Schlossanlage inmitten einer weitläufigen Parklandschaft in direkter Nachbarschaft zum Ort Nordkirchen. Wunderschöne Spazierwege führen durch den Park und enden am Schloss, dessen Innenhof jederzeit frei zugänglich ist.

Das „Westfälische Versailles“, wie Schloss Nordkirchen oft auch genannt wird, wurde von Münsters Fürstbischof Friedrich Christian von Plettenberg in Auftrag gegeben. Gottfried Laurenz Pictorius begann den Bau, Johann Conrad Schlaun vollendete das barocke Wasserschloss nach 30 Jahren.

Es liegt auf einer von viereckigen Gräften umgebenen Insel inmitten eines großen Parks, der wie auch das Schloss nach französischem Vorbild angelegt wurde. Der Mittelpunkt des imposanten Schlosses ist das Hauptgebäude, der Corps de Logis, von dem aus sich die niedrigeren Flügelbauten fortentwickeln und U-förmig den Ehrenhof umschließen. Der gesamte Baukomplex ist streng symmetrisch angelegt und in dieser Form ein beeindruckendes Beispiel einer komplett erhaltenen Barockanlage. Im Park liegt die ebenfalls barocke Oranienburg mit ihrem reich geschmückten Festsaal, in dem regelmäßige Klassikkonzerte stattfinden.

### ANSCHRIFT

Schloss 1  
59394 Nordkirchen

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

11:00 Uhr – 17:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

Innenführungen zu jeder vollen Stunde zwischen  
11:00 und 17:00 Uhr

### RAHMENPROGRAMM

Flanierkonzert am 6. September 2024

### KONTAKT

Tel.: 02596 917500

nordkirchen.de





## NOTTULN RECK'SCHE KURIE

Die Gemeinde Nottuln überrascht mit ihrem einzigartigen barocken Ortskern rund um den Stiftsplatz, der von Westfalens größtem Barockbaumeister, Johann Conrad Schlaun, gegen Mitte des 18. Jahrhunderts gestaltet worden ist. Dieser Platz gilt als einer der schönsten Plätze des Münsterlandes. Ein Ensemble barocker Kuriengebäude, gruppiert um diesen Stiftsplatz vor der spätgotischen Hallenkirche St. Martin, kennzeichnet bis heute die Gemeinde. Der große Brand vom 3. Mai 1748 hatte in Nottuln rund 240 Gebäude vernichtet, ebenfalls zerstört wurden die alte Klosteranlage, das Kirchendach und der Kirchturm. Bereits sechs Tage nach dem Brand traf Schlaun, der Ingenieur und Generalmajor der Artillerie war, mit seinen Mitarbeitern in Nottuln ein, um den Neuaufbau zu ordnen. Vier bis heute erhaltene große Kuriengebäude entstanden: Die Kettlersche Kurie, die heute privat genutzt wird, die Kurie von der Reck zu Steinfurt, deren wunderschönes Äbtissinnenzimmer heute vorrangig als Besprechungs- und Trauzimmer dient, die von Sendensche Kurie, heute ebenfalls Verwaltungsgebäude der Gemeinde Nottuln, und schließlich die Aschebergsche Kurie, die heute den Ratssaal und die Beratungsräume der Gremien der Gemeinde beherbergt.

### ANSCHRIFT

Stiftsplatz 8  
48301 Nottuln

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

11:00 Uhr – 17:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

11:15 Uhr  
15:00 Uhr

### RAHMENPROGRAMM

Ausstellung von barocken Kostümen usw. im Äbtissinnenzimmer, Führungen in historischen Gewändern und weitere Überraschungen

### KONTAKT

Wirtschaft, Kultur, Marketing  
Stiftsstraße 4  
48301 Nottuln  
Tel.: 02502 942-128  
wermert@nottuln.de

[www.nottuln.de](http://www.nottuln.de)



## NOTTULN MÜHLE ZUMBÜLTE

Eine Mühle am Nonnenbach, der mitten durch Nottuln fließt, wurde erstmals 1349 als „Wessels-Mühle“ erwähnt. Die Mühle gehörte dem Kloster, später Stift Nottuln. Der Müller war Pächter, nicht Eigentümer, und wurde vom Stift bezahlt. Nach der Auflösung des Stiftes ging der Besitz an den Staat. Die königlich-preußische Regierung verkaufte die Mühle 1821 an den letzten Pächter Bietmann. Nach dessen Tod verkauften die Erben 1879 die Mühle an den Weber Anton Zumbülte, der in dem Haus hinter der Mühle wohnte. Seither ist die Mühle im Besitz der Familie, die seit Jahren bestrebt ist, die Mühle vor dem Verfall zu retten. Sie finanzierte 2014, hundert Jahre nach dem Bau, aus eigenen Mitteln die Restaurierung des Äußeren der Mühle.

2015 begann man auf Initiative und mit Hilfe des Heimatvereins mit dem Bau eines neuen Wasserrades. Das Rad wurde von einer Gruppe begeisterter Mühlenfreunde in Hunderten von Stunden ehrenamtlich gebaut, die Materialien wurden durch Spenden von Firmen und Privatpersonen finanziert. Erstmals drehte sich das neue Rad am 11. September 2016. Inzwischen ist die Mühle mehrmals auch für Ausstellungen genutzt worden: Die Kunstwerke korrespondieren mit den alten Maschinen. Seit einigen Jahren wird die Mühle zudem als außerschulischer Lernort geschätzt.

### ANSCHRIFT

Mühlenstr. 16  
48301 Nottuln

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

10:00 Uhr – 18:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

Führungen, Vorführungen nach Bedarf

### RAHMENPROGRAMM

Ausstellung von Gemälden, die ein Wandermaler in den 1920er-Jahren in Nottuln und Umgebung angefertigt hat.

### KONTAKT

Karl Hauk-Zumbülte  
Mühlenstr. 16  
48301 Nottuln  
Tel.: 02502 1594  
info@muehle-zumbuelte.de

[www.muehle-zumbuelte.de](http://www.muehle-zumbuelte.de)



## OLFEN FÜCHTELNER MÜHLE

Seit über 700 Jahren haucht das Steverwasser der Füchtelner Mühle, die aus zwei kleinen eingeschossigen Bauten besteht, Leben ein. Von Fürstbischof Otto III., Graf von Rietberg, zwischen 1301 und 1306 als Landesmühle erbaut, wurde die Mühle durch Hochwasserschäden mehrfach unbrauchbar. Sie gehörte damals zur Wasserburg Haus Füchteln, die Stammsitz der Ritter von Kukulshem war. Das linke Gebäude diente bis 1900 als Ölmühle, danach als Sägewerk; im rechten Gebäude war die Kornmühle untergebracht. Angetrieben wurden die Mühlen durch Wasserräder mit einem Durchmesser von sechs Metern. Die Gebäude wurden in den Jahren 1727/1728 errichtet und dann 1869 wieder instandgesetzt. 1972/1973 wurde die Mühlenanlage erstmals nach ihrer Stilllegung durch den Altkreis Lüdinghausen saniert und damit vor dem drohenden Verfall gerettet. Die gesamte Anlage mit den Gebäuden, Wegverbindungen, der alten Furt, dem ehemaligen Hauptlauf der Stever und die dazwischenliegende Insel gelten als Kulturgut von überregionaler Bedeutung. Das linke Gebäude haben der Kreis Coesfeld und die Stadt Olfen im Jahr 2021 gekauft, um künftig gemeinsam Verantwortung für die Regulierungsmaßnahmen des Wasserabflusses in der Stever und den Hochwasserschutz zu übernehmen – und sanieren die Mühle derzeit.

### ANSCHRIFT

Kökelsumer Straße 57  
59399 Olfen

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

10:00 Uhr – 17:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

Der linke Gebäudeteil der Füchtelner Mühle, in der sich die Wasserkraftanlage befindet, ist von 10:00 Uhr – 17:00 Uhr für die Besichtigung geöffnet. Ein Ansprechpartner vor Ort gibt Erklärungen zur vorhandenen Wasserkraftanlage und informiert über die geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen.

Ein barrierefreier Zugang kann nicht gewährleistet werden. Aufgrund von geplanten Bauarbeiten an dem Stauwehr ist der Zugang möglicherweise nur eingeschränkt möglich.

### KONTAKT

#### Allgemein:

Frau Sißmann unter Tel.: 02595 389164

#### Am 08.09.2023:

Herr Freck unter Tel.: 0170 9676311



## ROSENDAHL-DARFELD HEIMAT- UND BÜRGERHAUS BAHNHOF

Der alte Bahnhof Darfeld wurde 1879 erbaut und lag an einer Bahntrasse, auf der früher Züge zwischen Ruhrgebiet und Ostfriesland verkehrten. 1984 verließ der letzte fahrplanmäßige Personenzug den Bahnhof, und im Jahr 1991 wurde das Gebäude nach zweijähriger Renovierung als Heimat- und Bürgerhaus „Bahnhof Darfeld“ neu eröffnet. Seither erfreuen sich Besucherinnen und Besucher an Kunst der Region und, unter dem Titel Kultur im Wartesaal“, an wechselnden Ausstellungen, Theateraufführungen und literarischen Lesungen. Im angrenzenden Generationenpark finden sich viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Der Heimatverein Darfeld betreibt an den Wochenenden von Ende April bis Anfang Oktober das beliebte Bahnhofscafé – so auch am Tag des offenen Denkmals. An diesem Tag werden zudem zwei aktuelle Ausstellungen angeboten. Im Bühnensaal des Bahnhofs wird eine Kunstausstellung gezeigt, und im Haus der Wissenschaft im Generationenpark lädt eine kleine Mitmachausstellung der Kinder- und Jugend- Uni Münster zum Experimentieren, Forschen und Ausprobieren ein.

### ANSCHRIFT

Am Bahnhof 21  
48720 Rosendahl

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

13:00 Uhr – 18:00 Uhr

### FÜHRUNGEN

Bahnhof, Backhaus, Generationenpark  
(wenn gewünscht)

### RAHMENPROGRAMM

Kunstausstellung und Mitmachausstellung

### KONTAKT

r.v.deenen@web.de

[www.heimatverein-darfeld.de](http://www.heimatverein-darfeld.de)



## SENDEN HAUS RUHR

Das frisch renovierte Wasserschloßchen Haus Ruhr im westfälischen Senden, das direkt an der Stadtgrenze zu Münster gelegen ist, gilt vielen als Geheimtipp, gibt es doch genug spannende Gründe für einen Besuch: Die Wasserschlossanlage stammt aus dem 16. und 17. Jahrhundert und wurde ab 1742 von dem bekannten Barockarchitekten Johann Conrad Schlaun umgestaltet. Sehenswert sind zudem die lichtdurchflutete Orangerie mit ihrem reich verzierten Portalrisaliten aus dem 17. Jahrhundert, die kleine Kapelle, aber auch die Außenanlagen mit dem knorrigen alten Baumbestand und der umliegenden Gräfte.

Haus Ruhr befindet sich in Privatbesitz und wird heute als Event-Location genutzt. Beliebt ist die Anlage sowohl für Hochzeiten und Geburtstage, aber auch für Tagungen oder Film- und Fotoshootings; standesamtliche und kirchliche Trauungen sind ebenfalls dort möglich.

Am 8. September findet zudem das traditionelle „Kapellenfest“ auf Haus Ruhr statt. Es beginnt mit einem Festhochamt anlässlich Mariä Geburt um 10:00 Uhr an der Marienkapelle und wird musikalisch begleitet von der Bläservereinigung Albachten. Danach lädt der Schlosshof bei musikalischer Umrahmung und mit kulinarischem Angebot zum Verweilen ein.

### ANSCHRIFT

Brock 12  
48308 Senden-Bösensell

### ÖFFNUNGSZEITEN AM 08.09.

10:00 Uhr – 17:00 Uhr

### RAHMENPROGRAMM

freier Eintritt in den Schlosshof, musikalisches Rahmenprogramm während des Gottesdienstes und danach im Schlosshof; Kulinarisches: Gillwürstchen, Kaltgetränke, Kaffee u. Kuchen gegen Entgelt

### KONTAKT

Tel.: 0171-211 7683  
info@haus-ruhr.de

[www.haus-ruhr.de](http://www.haus-ruhr.de)

## Offene Denkmäler am 08.09.2024

HEIMAT- UND BÜRGERHAUS  
„BAHNHOF DARFELD“

BISCHOFSMÜHLE

EVANGELISCHE  
KIRCHE AM MARKT

DAS TOR  
STADTMUSEUM  
COESFELD

HAUS HAMEREN

MÜHLE ZUMBÜLTE  
VON DER RECK'SCHE KURIE

BURG HÜLSHOFF U. HAUS RÜSCHHAUS

HAUS RUHR

BURGTURM  
DAVENSBERG

ROSENDAHL

BILLERBECK

HAVIXBECK

COESFELD

NOTTULN

SENDEN

DÜLMEN

RORUP

DAVENSBERG

LÜDINGHAUSEN

ASCHEBERG

HERBERN

RORUP UND  
UMGEBUNG

FÜCHTELNER MÜHLE

BURG VISCHERING

BURG KAKESBECK

BURG LÜDINGHAUSEN

STRUCKS KUH

TRAFO-TURM  
HINTERM HAGEN

SCHLOSS  
NORDKIRCHEN

HEIMATHAUS  
HERBERN

FÜCHTELNER MÜHLE

# TAG DES OFFENEN DENKMALS

Mit der vorliegenden Broschüre wird eine Orientierung über all die Denkmäler im Kreis Coesfeld geboten, die ihre Türen am „Tag des offenen Denkmals“ für Sie öffnen.

## **Kreis Coesfeld**

### **Der Landrat**

Friedrich-Ebert-Str. 7

48653 Coesfeld

Tel. 02541 / 18-0

Fax 02541 / 18-9999

© Kreis Coesfeld, im Juli 2024

Umschlag u. Umschlag innen: Füchtelner Mühle, © Kreis Coesfeld - Alexander Bietmann | Veranstaltungsorte: Bergstraße Coesfeld, © Kreis Coesfeld - Carsten Böggering | Burgturm Davensberg, © Agnes Klaas | Haus Hameren, © Philipp Fölting | Bischofsmühle © Stadt Coesfeld | Evangelische Kirche am Markt, © Christine Tibroni | DAS TOR Stadtmuseum Coesfeld © Stadt Coesfeld | Schandpfahl in Rorup, © Horst Legler | Burg Hülshoff und Haus Rüschaus, © Philipp Fölting | Burg Kakesbeck, © Philipp Fölting | Burg Lüdinghausen, © Hans Witt | Burg Vischering, © Kreis Coesfeld - Carsten Böggering | Strucks Kuh, © M. Bendler | Trafo-Turm Hinterm Hagen, © Ludger Schröer | Schloss Nordkirchen, © Kreis Coesfeld - Carsten Böggering | Recksche Kurie, © Gemeinde Nottuln | Füchtelner Mühle, © Kreis Coesfeld - Alexander Bietmann | Heimat- und Bürgerhaus „Bahnhof Darfeld“ © Heimatverein Darfeld | Haus Ruhr, © Haus Ruhr

Weitere Fotos wurden von den Autorinnen und Autoren der Beiträge zur Verfügung gestellt.